

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	07-302-1101	Pflicht

Modultitel **Economics**

Modultitel (englisch) Economics

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Vorlesung "Modernisierung des öffentlichen Sektors" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.Sc. European Economics / Central and Eastern Europe
- Wahlmodul für Wahlbereiche anderer Studiengänge gemäß Fächerkooperationsvereinbarung

Ziele Das Modul vermittelt anwendungsfähige Kenntnisse in den Grundlagen des ökonomischen Denkens sowie einen Überblick über Theorie und Praxis des Public Management. Die Teilnehmer erwerben außerdem Fertigkeiten im formalen wissenschaftlichen Arbeiten.

Inhalt

- Einführung in die Volkswirtschaftslehre (VL und Übung): Grundlagen der Mikroökonomie und Teile Makroökonomie, Vermittlung von Grundlagen des ökonomischen Denkens und Analysierens; Funktionsweise von Volkswirtschaften durch Blended Learning (4 SWS = 8 h Präsenzzeit, 52 h online-Studium, 140 h Selbststudium = 200 h). Blended Learning oder Integriertes Lernen bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von E-Learning beinhaltet
- Einführung in Theorie und Praxis des Public Management: Ziele und Rahmenbedingungen öffentlichen und gemeinnützigen Wirtschaftens, Übertragung und Anwendung moderner Managementkonzepte in öffentlichen Unternehmen und Institutionen, Vermittlung von fachübergreifender Kompetenz für zielgerichtetes und prozessorientiertes Planen, Entscheiden und Handeln in öffentlichen Unternehmen und Institutionen sowie eine effiziente Kommunikation nach innen und außen unter Berücksichtigung der politischen und gesellschaftlichen Bezüge der Tätigkeit.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Literatur zur Vorbereitung wird auf der Homepage des Instituts für Öffentliche Finanzen und Public Management bekannt gegeben.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	Vorlesung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" (2SWS)
	Übung "Einführung in die Volkswirtschaftslehre" (2SWS)
Klausur 30 Min., mit Wichtung: 1	Vorlesung "Modernisierung des öffentlichen Sektors" (2SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	07-302-1201	Pflicht

Modultitel European Law and Policy I

Modultitel (englisch) European Law and Policy I

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Europarecht I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Dynamik Europas" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Blockseminar "Institutionenökonomisches Seminar, Brüssel" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit M.Sc. European Economics / Central and Eastern Europe

Ziele

Die Teilnehmer sollen mit dem Institutionengefüge EU, der Kompetenzordnung im Rahmen der Gemeinschaften sowie den Grundlagen des primären und sekundären Gemeinschaftsrechts vertraut gemacht werden. Sie sollen befähigt werden, einfachere Grundlagenfälle des Europarechts – insbesondere zu den Grundfreiheiten – sowohl in materiell-rechtlicher als auch in prozessualer Hinsicht zu lösen. Die Studierenden sollen sich mit solchen Problemstellungen sowohl anhand konkreter praktischer Fälle als auch anhand abstrakter wissenschaftlicher Fragestellung auseinandersetzen.

Weiterhin werden den Teilnehmern Grundlagen der europäischen Dynamik vermittelt und das Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen europäischer Institutionenbildung und europäischer sozialer Integration vertieft. Begleitend werden in einer Exkursion europäische Institutionen in Brüssel besucht und vor Ort in einem Institutionenökonomischen Seminar Grundlagen des Verwaltungshandelns vermittelt.

Inhalt

In einer Vorlesung zu rechtlichen Grundlagen der EU, insbesondere den Institutionen Rechtsetzung, Rechtsprechung sowie Grundfreiheiten, sollen die Teilnehmer mit den rechtlichen Grundlagen des europäischen Einigungsprozesses in Grundzügen vertraut werden, beginnend mit den Römischen Verträgen bis zu den aktuellen Entwicklungen auf der Ebene der EU. Die verschiedenen Institutionen und Organe und ihre Kompetenzen sollten geläufig sein, ebenso wie die verschiedenen Formen des Gemeinschaftsrechts (primäres und sekundäres Gemeinschaftsrecht mit seinen verschiedenen Ausprägungen). Zu den wichtigen Grundfreiheiten sollen die Teilnehmer die rechtlichen Grundlagen sowie deren Ausformung durch die einschlägige Rechtsprechung nennen. Parallel werden die Teilnehmer mit den Triebkräften der europäischen Dynamik vertraut gemacht, die sich aus dem Spannungsfeld von Institutionen und Individuen ergeben. Es werden die Wechselwirkungen zwischen europäischer Institutionenbildung und

europäischer sozialer Integration erörtert, dabei werden Wirkungen von integrationsrelevanten Institutionen auf die Einstellungen, Handlungsmuster und das Handeln der Menschen einerseits, und die Wirkungen des Handelns der Menschen auf die Stabilität und Wandel der europäischen Institutionen andererseits behandelt. Im Institutionenökonomischen Seminar werden die Teilnehmer mit den Grundlagen des Verwaltungshandelns vertraut gemacht, speziell mit dem Handeln Einzelner in Institutionen und den Besonderheiten des Handelns von Institutionen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Literatur zur Vorbereitung wird auf der Homepage des Instituts für Öffentliche Finanzen und Public Management bekannt gegeben.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	Vorlesung "Europarecht I" (2SWS)
Schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 6 Wochen), mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Referat (15 Min.))</i>	Seminar "Dynamik Europas" (2SWS)
	Blockseminar "Institutionenökonomisches Seminar, Brüssel" (1SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	12-GGR-B-AG01	Wahlpflicht

Modultitel Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie I

Modultitel (englisch) Basics in Economic and Social Geography I

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Professur für Wirtschaftsgeographie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeographie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Wirtschaftsgeographie" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
- Vorlesung "Einführung in die Sozial- und Kulturgeographie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Sozial- und Kulturgeographie" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- B. Sc. Geographie
- B. Sc. Erd- und Umweltwissenschaften
- M. Sc. European Economic Integration / Central and Eastern Europe
- Wahlmodul für Wahlbereiche anderer Studiengänge gemäß Fächerkooperationsvereinbarungen

Ziele

- Grundlegende Kompetenzen in Bezug auf Theorien und Konzepten der Wirtschafts- und Sozialgeographie sowie konkreten Fallbeispielen als Basiswissen der Anthropogeographie
- Fertigkeiten im formalen wissenschaftlichen Arbeiten

Inhalt

Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeographie":
Schwerpunkte der Vorlesung bilden klassische theoretische Konzepte der Wirtschaftsgeographie und jüngere Konzepte zu aktuellen wirtschaftsräumlichen Entwicklungen im Übergang von der Industrie- zur Dienstleistungs-, Wissens- und Informationsgesellschaft.

Übung "Wirtschaftsgeographie":
Im Rahmen der Übung werden spezifische fachliche Inhalte vertieft und an Beispielen erläutert. Darüber hinaus wird in wissenschaftliche Arbeitstechniken eingeführt.

Vorlesung "Einführung in die Sozial- und Kulturgeographie":
Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen Fragen der räumlichen Organisation der Gesellschaft, der Raumbezüge sozialen Handelns sowie Grundzüge der Bevölkerungsgeographie, der Politischen Geographie und der Kulturgeographie.

Übung "Sozial- und Kulturgeographie":

Im Rahmen der Übung werden spezifische fachliche Inhalte vertieft und an Beispielen erläutert. Darüber hinaus wird in wissenschaftliche Arbeitstechniken eingeführt.

Tutorien zur Vertiefung der Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Lehrveranstaltungen begleiten.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeographie" (2SWS)
	Übung "Wirtschaftsgeographie" (1SWS)
	Vorlesung "Einführung in die Sozial- und Kulturgeographie" (2SWS)
	Übung "Sozial- und Kulturgeographie" (1SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	30-SPZ-POLNA1	Wahlpflicht

Modultitel Sprachkurs Polnisch A1

Modultitel (englisch) Polish Language A1

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Direktor des Sprachenzentrums

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen • Sprachkurs "Polnisch A1" (6 SWS) = 90 h Präsenzzeit und 210 h Selbststudium = 300 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlmodul für Studierende aller Fakultäten

Ziele Verstehen und Verwenden von alltäglichen Ausdrücken in einfachen, routinemäßigen Situationen in mündlicher und schriftlicher Form (z.B. Auskünfte über die eigene Person geben, Auskünfte beim Gesprächspartner erfragen, über eine Person berichten, ein Problem erläutern, etwas im Restaurant/ in der Bar bestellen, etwas anbieten, um etwas bitten, Reservierungen von Hotel und Reisen tätigen, sich nach dem Weg erkundigen, den Weg erklären, über Gewohnheiten, Tagesablauf und Freizeit berichten, etwas vorschlagen, jemanden einladen); Erwerb von Lernstrategien

Inhalt Erwerb von Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache für einfache, alltägliche Situationen; Erwerb von Grundkenntnissen in polnischer Lexik und Grammatik für mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen; interkulturelle Unterschiede in Bezug auf Deutschland; Lernstrategien

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe auf der Homepage des Sprachenzentrums

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
	Sprachkurs "Polnisch A1" (6SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	30-SPZ-TSCHEA1	Wahlpflicht

Modultitel Sprachkurs Tschechisch A1

Modultitel (englisch) Czech Language A1

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Direktor des Sprachenzentrums

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen • Sprachkurs "Tschechisch A1" (6 SWS) = 90 h Präsenzzeit und 210 h Selbststudium = 300 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlmodul für Studierende aller Fakultäten

Ziele Verstehen und Verwenden von alltäglichen Ausdrücken in einfachen, routinemäßigen Situationen in mündlicher und schriftlicher Form (z.B. Auskünfte über die eigene Person geben, Auskünfte beim Gesprächspartner erfragen, über eine Person berichten, ein Problem erläutern, etwas im Restaurant/ in der Bar bestellen, etwas anbieten, um etwas bitten, Reservierungen von Hotel und Reisen tätigen, sich nach dem Weg erkundigen, den Weg erklären, über Gewohnheiten, Tagesablauf und Freizeit berichten, etwas vorschlagen, jemanden einladen); Erwerb von Lernstrategien

Inhalt Erwerb von Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache für einfache, alltägliche Situationen; Erwerb von Grundkenntnissen in tschechischer Lexik und Grammatik für mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen; interkulturelle Unterschiede in Bezug auf Deutschland; Lernstrategien

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe auf der Homepage des Sprachenzentrums

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
	Sprachkurs "Tschechisch A1" (6SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	30-SQM-13	Wahlpflicht

Modultitel Interkulturelle Kommunikation

Modultitel (englisch) Intercultural Communication

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Direktor des Sprachenzentrums

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Semester

Lehrformen

- Seminar "Interkulturelle Kommunikation" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium = 120 h
- Übung "Fremdsprache nach Wahl 1" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h
- Übung "Fremdsprache nach Wahl 2" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 90 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.Sc. European Economic Integration / Central and Eastern Europe
- Fakultätsübergreifendes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende aller Fakultäten (eventuelle Ausschlüsse regelt die Anlage 5 der Ordnung für die fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationen)

Ziele

- Reflexion über das Fremdsprachenlernen, die eigenen und andere Kulturen vor dem Hintergrund des interkulturellen Lernens.
- Vermittlung von Sprachlernerfahrungen.
- Beherrschen einer neuen Fremdsprache auf dem Niveau A1-A2.
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Fremdsprachenerwerb.
- Erwerb von E-Learning-Kompetenz.

Inhalt

Das Seminar gibt zunächst einen praktischen Überblick über wichtige Ergebnisse der Fremdsprachenerwerbsforschung, insbesondere darüber, wie sich fremdsprachliche Fertigkeiten (Sprechen, Hörverständnis, Schreiben, Leseverständnis) und fremdsprachliches Wissen über sprachliche Ebenen (Aussprache, Grammatik, Lexik, Pragmatik, interkulturelle Kompetenz) entwickeln, welche Erwerbsumgebungen, -Situationen -aktivitäten und -materialien den Spracherwerb besonders fördern und welche Vorschläge sich daraus für das autonome Fremdsprachenlernen ergeben. Außerdem lädt das Seminar die Teilnehmer zur Reflexion über ihre parallel stattfindenden Sprachlernerfahrungen ein (s. Übung Fremdsprache). Für eine bestimmte Weltregion wird eine praktische Einführung in fremdkulturelle Lebens-, Sicht- und Denkweisen, in interkulturelle Verhaltensweisen, die Konfliktpotentiale minimieren können, und in analytische Beobachtungsverfahren, die eigenständiges interkulturelles Lernen ermöglichen sollen, angeboten.

Die Übung "Fremdsprache nach Wahl" ermöglicht den Teilnehmern, die ersten Grundlagen einer ihnen unvertrauten Fremdsprache im Rahmen von Präsenzveranstaltungen, E-Learning-Komponenten und anderen autonomen Lern- und Arbeitsphasen zu lernen.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Literaturhinweise auf der Homepage des Sprachenzentrums

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Portfolio*, mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Referat (15 Min.))</i>	Seminar "Interkulturelle Kommunikation" (2SWS)
Klausur* 60 Min., mit Wichtung: 1	Übung "Fremdsprache nach Wahl 1" (2SWS)
	Übung "Fremdsprache nach Wahl 2" (2SWS)

* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	06-001-113-1	Wahlpflicht

Modultitel	Europäisierung und Transformation II
Modultitel (englisch)	Europeanization and Transformation II
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Institut für Politikwissenschaft
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Europäisierung und Transformation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Europäisierung und Transformation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Übung "Europäisierung und Transformation II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul B.A. Sozialwissenschaften und Philosophie mit Kernfach Politikwissenschaft • Wahl Modulfenster Bachelor Lehramt Gemeinschaftskunde Das Modul ist offen für den Wahlbereich.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der politischen und rechtlichen Strukturen des europäischen Mehrebenensystems mit seinen normativen und funktionalen Problemen • Wechselwirkung zwischen nationalen und supranationalen Transformationsprozessen.
Inhalt	Die Diskussionen über Demokratie- und Legitimationsdefizite, über Vertrag oder Verfassung deuten an, dass das politische System der EU weder mit herkömmlichen Begriffen des „Staates“ noch mit solchen einer "internationalen Organisation" zutreffend beschrieben werden kann. Entstanden ist ein komplexes Entscheidungssystem, in dem mehrere Ebenen auf unübersichtliche Weise miteinander verflochten sind (regionale, staatliche, europäische Parlamente, Bükratien, Verbände). In diesem Spannungsfeld geraten Verfahrensroutinen und -hierarchien unter Anpassungsdruck. Außerdem laufen gleichzeitig Vertiefungs- und Erweiterungsprozesse ab; damit stehen etablierte Legitimationsmuster - Europas "Identität" oder seine "Effizienz" - erneut zur Diskussion. Das gilt im Hinblick auf die post-sozialistischen Transformationsländer oder auch für die Türkei.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	unter www.uni-leipzig.de/~politik
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Testat im Seminar</i>	
	Vorlesung "Europäisierung und Transformation II" (2SWS)
	Seminar "Europäisierung und Transformation II" (2SWS)
	Übung "Europäisierung und Transformation II" (2SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	07-302-2101	Pflicht

Modultitel **European Economics**

Modultitel (englisch) European Economics

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Institut für Wirtschaftspolitik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Vorlesung "European Integration" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "European Competitiveness" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- M.Sc. European Economics / Central and Eastern Europe
- Wahlmodul für Wahlbereiche anderer Studiengänge gemäß Fächerkooperationsvereinbarung

Ziele Aufbauend auf die Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Modul Economics) vertieft das Modul die theoretischen Kenntnisse der Wirtschaftspolitik und vermittelt ein grundlegendes Verständnis der vergangenen und künftigen EU-Integrationsprozesse.

Inhalt Den Teilnehmern werden die Grundlagen der Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitischen Beratung vermittelt, insbesondere die Themenbereiche Marktversagen, Preispolitik und Regulierung, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik durch Investitionsförderung, Konjunkturelle Stabilisierung, Wirtschaftsordnungen und Transformation, Ökonomische Analyse, Operationalisierung wirtschaftspolitischer Ziele und wirtschaftspolitische Institutionen. Der Prozess der Europäischen Integration wird aus historischer wie wirtschaftstheoretischer Perspektive behandelt. Vermittelt werden ein Überblick über die Geschichte und Institutionen der wirtschaftlichen Europäischen Integration, den Gemeinsamen Markt, die Gemeinsame Agrarpolitik, Präferenzhandelszonen, Verteilungseffekte sowie Fragen der Wirtschaftsgeographie und Regionalpolitik. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Europäische Währungsintegration, dabei werden das Europäische Währungssystem, Kosten und Nutzen einer gemeinsamen Währung, die Theorie optimaler Währungsräume sowie die Geld- und Fiskalpolitik in der Währungsunion und die ökonomischen Aspekte der EU-Osterweiterung behandelt. In der Veranstaltung „European Competitiveness“ werden die verschiedenen Dimensionen der Wettbewerbsfähigkeit Europas erörtert. Zum einen betrachten die Teilnehmer die Rolle nationaler und europäischer Institutionen und deren Funktionsweise im Vergleich zu den Institutionen anderer großer Wirtschaftsblöcke im Hinblick auf die Frage, ob sie sich förderlich auf Innovationen

auswirken. Zum anderen untersuchen sie die Rolle von Unternehmen für die Wettbewerbsfähigkeit von Wirtschaftsböcken und Ländern. Hier wiederum wird unterschieden zwischen multinationalen Unternehmen, die über Ländergrenzen hinweg agieren und KMUs, die in der Regel enger an ihren Standort gebunden sind.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul 07-302-1101

Literaturangabe

Literatur zur Vorbereitung wird auf der Homepage des Instituts für Wirtschaftspolitik bekannt gegeben.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Klausur 120 Min., mit Wichtung: 1	Vorlesung "Wirtschaftspolitik" (2SWS)
	Vorlesung "European Integration" (2SWS)
Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1 <i>Prüfungsvorleistung: (Präsentation (15 Min.))</i>	Seminar "European Competitiveness" (2SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	07-302-2201	Pflicht

Modultitel **European Law and Policy II**

Modultitel (englisch) European Law and Policy II

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Europäisches Wirtschaftsrecht" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Marktwirtschaftliche Transformation und EU-Integration mittel- und osteuropäischer Länder" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Blockseminar "Europäische Institutionen" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit M.Sc. European Economics / Central and Eastern Europe

Ziele

Wichtigstes Qualifikationsziel des Moduls ist es, die Studierenden mit dem Verhältnis von nationalem Recht und Europäischem Gemeinschaftsrecht sowie den Methoden europarechtlicher Analyse und Rechtsfortbildung vertraut zu machen. Ein besonderer Akzent in diesem Modul wird auf wirtschaftsrechtliche Fragestellungen der europäischen Integration gelegt. Weiterhin wird den Teilnehmern ein Überblick über die Probleme der wirtschaftlichen Integration der mittel- und osteuropäischen Länder in die EU gegeben. Begleitend werden in einem Institutionenökonomischen Seminar die Kenntnisse über die Funktionsweise und Kompetenz von Europäische Institutionen vertieft.

Inhalt

Das heutige Gemeinschaftsrecht hat einen wirtschaftsrechtlichen Hintergrund (der Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft). In einer Vorlesung zu wirtschaftlich relevanten Rechtsgebieten, Harmonisierung der nationalen Rechtsordnungen und deren Entwicklung unter europarechtlichen Vorgaben soll den Teilnehmern bekannt gemacht werden, welche Ziele ursprünglich mit der Vorstellung eines gemeinsamen Marktes und dann mit dem Ziel eines Binnenmarktes verbunden waren bzw. sind. Besondere Bedeutung haben hierbei die wettbewerbsrechtlichen Regeln, insbesondere auch der damit verbundene Effekt, die autonomen Rechte der Nationalstaaten zu beschneiden (z.B. Regelungen zu Beihilfen). Die Teilnehmer sollen damit vertraut sein, dass nationale wirtschaftliche Regelungen durch parallele europäische Bestimmungen ergänzt und vielfach auch überlagert werden. Ihnen soll zudem vor Augen stehen, dass scheinbar nationale Regelungen mittlerweile weitgehend durch europäische Vorgaben bestimmt sind, etwa unter dem Vorzeichen der Harmonisierung. In der Vorlesung über marktwirtschaftliche Transformation und EU-Integration mittel- und osteuropäischer Länder werden der Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft und Probleme der Privatisierung behandelt sowie institutionelle und

wirtschaftsstrukturelle Besonderheiten der neuen Mitgliedstaaten und daraus resultierende Fragestellungen, wie die Integration einer Ländergruppe mit hohem Leistungsrückstand und entsprechend hohem nachholenden Wachstum in die Gemeinschaft. Begleitend werden in einer Exkursion europäische Institutionen in Brüssel besucht und vor Ort in einem Institutionenökonomischen Seminar speziell die Kompetenz und Funktionsweise wirtschaftsrelevanter Europäische Institutionen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul 07-302-1201

Literaturangabe

Literatur zur Vorbereitung wird auf der Homepage des Instituts für Öffentliche Finanzen und Public Management bekannt gegeben.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
	Vorlesung "Europäisches Wirtschaftsrecht" (2SWS)
Klausur 90 Min., mit Wichtung: 1	Seminar "Marktwirtschaftliche Transformation und EU-Integration mittel- und osteuropäischer Länder" (2SWS)
<i>Prüfungsvorleistung: (Referat (15 Min.))</i>	
	Blockseminar "Europäische Institutionen" (1SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	12-GGR-B-AG07	Wahlpflicht

Modultitel Regionale Geographie Europas

Modultitel (englisch) Regional Geography of Europe

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Regionale Geographie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Regionale Geographie Europas" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Seminar "Regionale Geographie Europas" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul für den Bachelorstudiengang "Geographie"
- Wahlmodul für Wahlbereiche anderer Studiengänge gemäß Fächerkooperationsvereinbarungen

Ziele

- Verständnis von Europa als politisch-räumlichem und prozessuellem Raumkonstrukt;
- Kenntnis regionaler Strukturen und Prozesse in Europa sowie maßgeblicher Faktoren und Akteure regionaler und gesamteuropäischer Entwicklung;
- Fähigkeit zur regionalgeographischen Analyse ausgewählter Strukturen und Probleme in Europa und spezifischen Teilregionen
- Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Datenquellen zur eigenständigen Verarbeitung von wissenschaftlichen Texten und statistischen Quellen zu Referaten;
- Fertigkeiten in der Visualisierung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte

Inhalt

Im Mittelpunkt des Moduls steht die Darstellung der regionalen Gliederungen und der Entwicklung Europas, insbesondere aus wirtschafts- und sozialgeographischer Perspektive. Übergreifend werden ferner wissenschaftstheoretische Ansätze und Sichtweisen der Regionalen Geographie thematisiert.

Vorlesung:

Schwerpunkte der Vorlesung bilden folgende Inhalte:

- Ansätze und Sichtweisen der Regionalen Geographie
- Regionale Gliederungskonzepte Europas
- Regionale Disparitäten in Europa
- Einflussfaktoren der regionalen Entwicklung und Entwicklungsprobleme europäischer Regionen
- supranationale Organisationseinheiten in Europa
- EU-Integration und Transformationsprozesse

Seminar:

Im Seminar werden ausgewählte Fallbeispiele zur Entwicklung europäischer Regionen vertieft. Dabei stehen studentische Präsentationen, die neben

wissenschaftlicher Literatur insbesondere auch verfügbare Datenquellen als empirische Grundlagen einbeziehen, im Vordergrund.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul 12-GGR-B-AG01 oder gleichwertige Kenntnisse

Literaturangabe

Literatur wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 15 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (10 Min.) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Regionale Geographie Europas" (2SWS)
	Seminar "Regionale Geographie Europas" (1SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	12-GGR-M-AG03	Wahlpflicht

Modultitel	Wirtschafts- und Sozialgeographie Mittel- und Osteuropas
Modultitel (englisch)	Economic and Social Geography of Central and Eastern Europe
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Wirtschaftsgeographie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Wirtschafts- und Sozialgeographie Mittel- und Osteuropas" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 55 h Selbststudium = 85 h • Seminar "Wirtschafts- und Sozialgeographie Mittel- und Osteuropas" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 50 h Selbststudium = 65 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul für den Masterstudiengang „Wirtschafts- und Sozialgeographie mit den Schwerpunkten städtische Räume und Mittel- und Osteuropa“, • Wahlmodul für Wahlbereiche anderer Studiengänge gemäß Fächerkooperationsvereinbarung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnis regionaler Strukturen und der Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa sowie maßgeblicher Einflussfaktoren der regionalen Entwicklung - Fähigkeit zur integrativen regionalgeographischen Analyse - Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Analyse und zur Präsentation von Ergebnissen
Inhalt	<p>Unter Mittel- und Osteuropa sollen in diesem Modul vorrangig die ehemals sozialistischen Reformländer (unter Einschluss Ostdeutschlands) verstanden werden. Ziel des Moduls ist eine Vertiefung von Kenntnissen zur Regionalen Geographie Mittel- und Osteuropas und der maßgeblichen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren der Entwicklung (insb. Transformation, EU-Integration, Einflüsse der Globalisierung). Schwerpunkte werden im Bereich wirtschafts- und sozialgeographischer Fragestellungen gelegt.</p> <p>Vorlesung: Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen vor allem übergeordnete Inhalte und Gesamtbetrachtungen. Der Inhalt gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgangssituation: Stadt- und Regionalentwicklung im Sozialismus - Konzeptionelle Ansätze der Transformations- und Restrukturierungsforschung - EU-Osterweiterung und Globalisierung als Einflussfaktoren der Entwicklung Mittel- und Osteuropas - Wirtschaftlicher regionaler Wandel in Mittel- und Osteuropa und regionale Disparitäten - Korrelationen gesellschaftlicher und sozialräumlicher Differenzierungen - Sozialstruktureller und sozialräumlicher Wandel in Mittel- und Osteuropa - Prozesse der jüngeren Stadtentwicklung in Mittel- und Osteuropa <p>Zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung wird ein Lektürekanon vorgegeben.</p>

Seminar:

Im Seminar werden ausgewählte Fallbeispiele zur Entwicklung mittel- und osteuropäischer Städte und Regionen vertieft. Dabei stehen studentische mündliche Präsentationen im Vordergrund. Angestrebt wird nach Möglichkeit eine Vernetzung mit dem Modul „Große Exkursion“.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Literatur zur Vorbereitung wird auf der Homepage des Instituts für Geographie bekannt gegeben.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 15 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat (10 Min.) im Seminar</i>	
	Vorlesung "Wirtschafts- und Sozialgeographie Mittel- und Osteuropas" (2SWS)
	Seminar "Wirtschafts- und Sozialgeographie Mittel- und Osteuropas" (1SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	30-SPZ-BULGA2	Wahlpflicht

Modultitel Sprachkurs Bulgarisch A2

Modultitel (englisch) Bulgarian Language A2

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Direktor des Sprachenzentrums

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Sprachkurs "Bulgarisch A2" (6 SWS) = 90 h Präsenzzeit und 210 h Selbststudium = 300 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlmodul für Studierende aller Fakultäten

Ziele Verstehen und Verwenden standardsprachlicher Ausdrücke in wichtigen allgemeinsprachlichen Kommunikationsbereichen in mündlicher und schriftlicher Form (z.B. Einladungen aussprechen, annehmen, ablehnen – Einkaufen – Auskünfte für eine Reise einholen – Die eigene schulische bzw. berufliche Laufbahn vorstellen – Wünsche äußern – Ratschläge erteilen – Anweisungen erteilen – Um Erlaubnis bitten, etwas erlauben – Meinungen äußern und widersprechen - Für und gegen etwas argumentieren)

Inhalt Erweiterung der Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache auf allgemeine Sprachverwendungssituationen Erwerb erweiterter und vertiefter Grundkenntnisse in bulgarischer Lexik und Grammatik; interkulturelle Unterschiede in Bezug auf Deutschland; Erwerb von Lernstrategien.

Teilnahmevoraussetzungen Abschluss des Moduls 30-SQM-13 Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Bulgarisch oder vergleichbare Kenntnisse

Literaturangabe auf der Homepage des Sprachenzentrums

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 100 Min., mit Wichtung: 1	
	Sprachkurs "Bulgarisch A2" (6SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	30-SPZ-POLNA2	Wahlpflicht

Modultitel Sprachkurs Polnisch A2

Modultitel (englisch) Polish Language A2

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Direktor des Sprachenzentrums

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Sprachkurs "Polnisch A2" (6 SWS) = 90 h Präsenzzeit und 210 h Selbststudium = 300 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlmodul für Studierende aller Fakultäten

Ziele Verstehen und Verwenden standardsprachlicher Ausdrücke in wichtigen allgemeinsprachlichen Kommunikationsbereichen in mündlicher und schriftlicher Form (z.B. Einladungen aussprechen, annehmen, ablehnen - einkaufen - Auskünfte für eine Reise erfragen - über eine Reise berichten - die eigene schulische und berufliche Laufbahn vorstellen - Wünsche äußern - Ratschläge und Anweisungen erteilen - um Erlaubnis bitten, etwas erlauben - Meinungen äußern - zustimmen, widersprechen - für und gegen etwas argumentieren)

Inhalt Erweiterung der Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache auf allgemeine Sprachverwendungssituationen. Erwerb erweiterter und vertiefter Grundkenntnisse in polnischer Lexik und Grammatik; interkulturelle Unterschiede in Bezug auf Deutschland.

Teilnahmevoraussetzungen Abschluss des Moduls 30-SPZ-POLNA1 oder vergleichbare Kenntnisse.

Literaturangabe auf der Homepage des Sprachenzentrums

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 100 Min., mit Wichtung: 1	
	Sprachkurs "Polnisch A2" (6SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	30-SPZ-TSCHEA2	Wahlpflicht

Modultitel Sprachkurs Tschechisch A2

Modultitel (englisch) Czech Language A2

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Direktor des Sprachenzentrums

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen • Sprachkurs "Tschechisch A2" (6 SWS) = 90 h Präsenzzeit und 210 h Selbststudium = 300 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit Wahlmodul für Studierende aller Fakultäten

Ziele Verstehen und Verwenden standardsprachlicher Ausdrücke in wichtigen alltagssprachlichen Kommunikationsbereichen in mündlicher und schriftlicher Form (z.B. Einladungen aussprechen, annehmen, ablehnen - einkaufen - Auskünfte für eine Reise erfragen - über eine Reise berichten - die eigene schulische und berufliche Laufbahn vorstellen - Wünsche äußern - Ratschläge und Anweisungen erteilen - um Erlaubnis bitten, etwas erlauben - Meinungen äußern - zustimmen, widersprechen - für und gegen etwas argumentieren)

Inhalt Erweiterung der Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache auf allgemeine Sprachverwendungssituationen. Erwerb erweiterter und vertiefter Grundkenntnisse in tschechischer Lexik und Grammatik; interkulturelle Unterschiede in Bezug auf Deutschland.

Teilnahmevoraussetzungen Abschluss des Moduls 30-SPZ-TSCHEA1 oder vergleichbare Kenntnisse.

Literaturangabe auf der Homepage des Sprachenzentrums

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 100 Min., mit Wichtung: 1	
	Sprachkurs "Tschechisch A2" (6SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	07-302-3101	Wahlpflicht

Modultitel **Auslandsaufenthalt**

Modultitel (englisch) Stay Abroad

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich ERASMUS-Beauftragter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

Arbeitsaufwand 30 LP = 900 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit M.Sc. European Economic Integration /CEE

Ziele Vertiefung der erworbenen Kenntnisse zur EU-Integration und zur mittel- und osteuropäischen Spezialisierung, Festigung und Vertiefung der Sprachkenntnisse

Inhalt einsemestriges Auslandsstudium an einer MOE-Universität, mind. 30 ECTS-Punkte, Fächerbelegung ergänzend zum Studienprogramm

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe keine

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte (30 LP) werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Prüfungen nach Maßgabe der Gasthochschule , mit Wichtung: 1

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	07-302-3201	Wahlpflicht

Modultitel Institutionen-Praktikum

Modultitel (englisch) Institutional Internship

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management und Fraunhofer Zentrum für Mittel- und Osteuropa

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

Arbeitsaufwand 30 LP = 900 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit M.Sc. European Economic Integration /CEE

Ziele Vertiefung der theoretischen Kenntnisse zur Tätigkeit von EU-orientierten Institutionen; Erwerb von fachspezifischem Wissen über den Prozess der europäischen wirtschaftlichen Integration mit besonderem Schwerpunkt auf der Integration der mittel- und osteuropäischen Länder; Vermittlung von Einblicken in die komplexen Sachverhalte der wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Integration; Verbesserung der Fähigkeit, den Verlauf bzw. einzelne Schritte der europäischen Integration in ihren Auswirkungen auf das konkrete institutionelle Fachgebiet zu erfassen.

Inhalt 6-monatiges Praktikum, in MOE bzw. mit MOE-Bezug, teilbar in zwei mindestens dreimonatige Teilpraktika, Bewertung des Praktikumsberichts (30 S.)

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe keine

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte (30 LP) werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen) , mit Wichtung: 1

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	07-302-4101	Pflicht

Modultitel **EU-Förderpraxis**

Modultitel (englisch) EU-Funding Policy

Empfohlen für: 4. Semester

Verantwortlich Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Vorlesung "EU-Förderpraxis und Projektmanagement" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Kolloquium "Projektmanagement" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit M.Sc. European Economics / Central and Eastern Europe

Ziele Die Teilnehmer werden mit dem Förderinstrumentarium der EU und ausgewählten nationalen Instrumenten der Wirtschaftsförderung vertraut gemacht. Sie werden befähigt, selbständig Projekte zu entwickeln und erwerben die notwendigen Kenntnisse für die Beantragung und professionelle Abwicklung von bewilligten Projekten.

Inhalt In einer Vorlesung wird den Teilnehmern ein Überblick über die Förderprogramme und die Förderpraxis der EU vermittelt. Neben der Spezifik der verschiedenen EU-Programme wird deren Verhältnis gegenüber verschiedenen nationalen Förderprogrammen und -institutionen erörtert, darunter die genau definierten Gestaltungsspielräume, die die EU-Förderregularien der nationalen Ebene in verschiedenen Förderbereichen vorgeben. Durch das Studium bereits realisierter Projekte zu verschiedenen Themen und Aufgabenstellungen und durch die Arbeit an Modellprojekten (Kolloquium) erwerben die Teilnehmer die notwendigen Kenntnisse um selbständig Projekte zu entwickeln, geeignete Förderinstrumente zu bestimmen, Anträge zu erarbeiten sowie für eine professionelle Abwicklung von bewilligten Projekten.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Modul 07-302-1201 oder vergleichbare Module

Literaturangabe Literatur zur Vorbereitung wird auf der Homepage des Instituts für Öffentliche Finanzen und Public Management bekannt gegeben.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
Präsentation 20 Min., mit Wichtung: 1	Vorlesung "EU-Förderpraxis und Projektmanagement" (2SWS)
Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	Kolloquium "Projektmanagement" (2SWS)

Master of Science European Economic Integration / Central and Eastern Europe

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	06-008-ES-0310	Wahlpflicht

Modultitel	Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa I
Modultitel (englisch)	Europeanization in Eastern, East Middle and South Eastern Europe I
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Global and European Studies Institute
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Neuere Politische und Kulturgeschichte Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa I (a)" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa I (b)" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	M.A. European Studies M.A. Slawistik M.A. Ostslawistik M.A. Sorabistik M.Sc. European Economics / Central and Eastern Europe
Ziele	Die Lernziele des Moduls bestehen darin, zum einen auf der impliziten Vergleichsfolie Westeuropas umfassende und vertiefte Kenntnisse zur östlichen Hälfte Europas zu erwerben, zum anderen die Diversität und Spezifik der stark unterschiedlichen Teilregionen und Gesellschaften im Ostteil Europas zu erfassen.
Inhalt	<p>Das Modul „Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa“ vermittelt Kenntnisse zum östlichen Europa der Gegenwart mit historischer Tiefenschärfe. Im Zentrum stehen dabei zum einen die durch die Epochenjahre 1917/18, 1939/41, 1944/45 und 1989/91 markierten Umbrüche des 20. Jahrhunderts, zum anderen die großregionalen Prägekräfte langer wie kürzerer Dauer religiöser, imperialer, nationaler, ethnokultureller, sprachlicher, regionaler und anderer Art. Der innerregionale Vergleich der stark diversifizierten Großregion wird dabei durch eine interregional-komparatistische Perspektive auf andere Teile Europas ergänzt. Das Modul umfasst eine Vorlesung und zwei Seminare.</p> <p>Vorlesung/ Kolloquium „Neuere Politische und Kulturgeschichte Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas“: Die Vorlesung und das Kolloquium vernetzen ausgewählte Aspekte der gesamteuropäischen politischen und Kulturgeschichte mit derjenigen im Ostteil Europas und behandeln überdies spezifische Entwicklungsverläufe in dieser Großregion.</p> <p>Seminar „Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa I (a)“: In den Seminaren zu diesem Themenbereich werden gegenwartsbezogen-synchrone Vergleiche zwischen Staaten und Gesellschaften des östlichen Europa angestellt sowie der Zusammenhang von Strukturraum, Vorstellungsraum und Handlungsraum beleuchtet. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei neuen</p>

Formen von Kooperation und Konflikt zu.

Seminar „Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa I (b)“: Die Seminare zu diesem Themenbereich beleuchten die historisch bedingte ethnokulturelle Gemengelage der Großregion sowie die mitunter gespannten interreligiösen und interethnischen Beziehungen samt daraus resultierenden ethnopolitischen und religiösen Konflikten. Dem synchrone wie diachronen Vergleich mit anderen Teilen Europas kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

unter www.uni-leipzig.de/gesi/european_studies

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung:	
	Vorlesung "Neuere Politische und Kulturgeschichte Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas" (2SWS)
Essay, mit Wichtung: 1	Seminar "Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa I (a)" (2SWS)
Essay, mit Wichtung: 1	Seminar "Europäisierung in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa I (b)" (2SWS)